



Jahresbericht 2007

Branchenlösung
Malergewerbe

Inhaltsverzeichnis

Rückblick 2007

- Kontrollen / Statistik
- Kontrolleure / Qualitätssicherung

Ausblick 2008

- Kontrollen / Statistik
- Kontrolleure / Qualitätssicherung

Rückblick 2007

Kontrollen / Statistik

Das Jahr 2007 wird, wie das Vorjahr, in der VUM als „Zwischenjahr“ bezeichnet. Das heisst, dass in diesem Jahr nur knapp 80 Betriebe im ordentlichen Turnus geprüft wurden.

Im Idealfall, wenn alle umweltrelevanten Aspekte innerhalb des Betriebes zufrieden stellend angetroffen werden, wird das Umweltzertifikat auf drei Jahre ausgestellt. Dies entspricht gleichzeitig dem Kontrollintervall. Ausgehend von dem ursprünglich eingeführten, starren Rhythmus werden die meisten Betriebe nach wie vor in einem Kalenderjahr begutachtet. Durch Neugründungen von Betrieben, durch das Ausstellen des Zertifikates für weniger als drei Jahre oder durch andere, nachvollziehbare Gründe wird die wellenförmige Bewegung über die Jahre abgeschwächt.

Im Jahr 2007 wurden viele Verschiebungen registriert (Geschäftsneugründungen, Standortverlegungen, Geschäftsaufösungen). Per Saldo werden genau gleich viele Betriebe wie im Vorjahr geführt – dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Aufwand, insbesondere des Sekretariats, enorm ist.

Im Folgenden ist die Situation Ende 2007 abgebildet:

Rubrik	2007	2006
Aktive Firmen	960	960
Weisse Liste	782	813
Weiterleitung Fachstelle	65	50
Nachkontrolle oder noch nicht abgeschlossen	113	97

Nach wie vor schwierig sind die Fälle mit dem Status „Weiterleitung Fachstelle“. Der Anteil dieser Firmen liegt seit Jahren zwischen 4.5 und 6%. Sobald ein Betrieb seitens Behörde abgeschlossen und damit in den ordentlichen VUM-Vollzug zurückgegeben werden kann, tauchen ein bis zwei neue Fälle auf.

Kontrollere / Qualitätssicherung

2007 waren drei Firmen für die Kontrollen unterwegs. Im Gegensatz zur Branchenlösung des Transportgewerbes können die Betriebe den Kontrolleur nicht frei wählen, er wird ihnen zuteilt.

Die Konzentration auf drei Betriebe und die Zuteilung der Kontrolleure ermöglicht es der VUM, kostengünstig zu arbeiten.

Regelmässige telefonische und persönliche Kontakte erlauben es, einerseits die Kontrolleure auf dem neuesten Stand zu halten und andererseits aktuelle Probleme und Fragen aufnehmen zu können. In der Reihenfolge der nicht erfüllten Kriterien hat sich innerhalb des Berichtsjahres nichts geändert. Dies zeigt, dass regelmässige Besuche und Kontrollen nach wie vor dringend notwendig sind und auch das Besuchsintervall nicht ohne weiteres erhöht werden sollte.

Die fünf häufigsten, nicht erfüllten Kriterien

Kriterium	Bemerkungen
Anzahl der Fremdentsorgungen nicht plausibel (Wasser – Abwasser)	<i>Gilt für Betriebe ohne eigene AVA, die einen Abwasservertrag haben.</i>
Automatischer Verschluss an Wannen (Luft-hygiene)	<i>zu häufig bleiben lösemittelhaltige Behälter offen.</i>
AVA entspricht der Bewilligung oder Abnahmevertrag und Zustimmung vorhanden	<i>einige Betriebe müssten, um auf die Weisse Liste gesetzt zu werden, nur noch den Abwasservertrag zur Registrierung einsenden.</i>
Einsatz AVA entsprechend Abwasseranfall	<i>je länger je schwieriger abzuschätzen, wie viel Abwasser ein Betrieb erzeugt. In einigen Fällen konnte der Betriebsangehörige jedoch die AVA nicht richtig bedienen.</i>
Entsorgung der Sonderabfälle gemäss der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA).	<i>meistens fehlen die Entsorgungsbelege</i>

Im Herbst 2007 wurden 50 im Berichtsjahr kontrollierte Betriebe angeschrieben und gebeten, einen speziell für diesen Zweck entworfenen Fragebogen zur „Kundenzufriedenheit“ auszufüllen und einzusenden. Diese Fragebogen wurden anonymisiert ausgewertet. Der Rücklauf betrug 52%.

- Die Rückmeldungen zum Thema „Begutachtung“, d.h. rechtzeitige Avisierung, Dauer der Begutachtung, korrekte Begutachtung inkl. Beurteilung fielen sehr positiv aus (knapp 90% Zustimmung).
- Ebenfalls sehr positiv waren die Rückmeldungen über die Kontrolleure wie fachliche Kompetenz, Höflichkeit etc. (knapp 90% positive Antworten).
- Kritischer äusserten sich die Befragten zum Thema, ob die VUM zu einem besseren Image der Branche ver helfe (Zustimmung 75%) und ob die „Weisse Liste“ bei Offerten helfe (Zustimmung 49%). Positiver wird der Punkt, ob die VUM die Umweltleistung generelle verbessere, beurteilt (Zustimmung 82%).
- Der letzte Abschnitt befasste sich mit der Qualität und der Erreichbarkeit des Sekretariats. Während die Dienstleistungen als gut bezeichnet wurden (Zustimmung 87%), wünschen sich einige der Befragten ausgedehntere Öffnungszeiten. Dies ist bekannt, würde sich aber sofort mit höheren Begutachtungspreisen niederschlagen.
- Verschiedene Bemerkungen wurden oder werden innerhalb der Kommission als Vorschläge verstanden und werden diskutiert.

VUM-Organisationen in der Ostschweiz / Ereignisse

Auf Grund der Tatsache, dass verschiedene Ostschweizer Kantone nach einem ähnlichen Modell arbeiten, ist die Akzeptanz innerhalb der Branche sehr hoch. Es wird wahrgenommen, dass für die Betriebe in den Kantonen SG, AR und AI („VUM-Ost“), GL und GR gleich lange Spiesse gelten.

Innerhalb der Ostschweizer Kantone wurde 2006 die Interkantonale Richtlinie „Malen und renovieren – umweltbewusst und sicher“ in Zusammenarbeit mit dem SMGV (Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmerverband) überarbeitet und wird an die Betriebe abgegeben. Sie bewährt sich ausserordentlich, sind hier doch für den Praktiker kurz und bündig die wichtigsten Verhaltensmassregeln zusammengefasst.

Kanton Zürich / Ereignisse

- Der neue Sammelbegleitschein für Abfälle aus dem Malergewerbe bewährt sich. Die Umstellung der alten Sonderabfallcodes auf die neuen Codes der VeVA wird durch die Umschreibung der Abfälle wesentlich vereinfacht.
- Im Kanton Zürich wurden mit den Holz verarbeitenden Betrieben eine weitere, potenziell umweltrelevante Branche (Verbrauch von Farben und Lacken) untersucht. Die Ergebnisse dazu folgen im ersten Halbjahr 2007

Ausblick 2008

Kontrollen / Statistik

Im neuen Jahr wird der Grossteil der Betriebe begutachtet (rund 800 Betriebe). Wie üblich werden auch 2008 neue Betriebe gesucht und Pendenzen abgearbeitet.

Im Weiteren sollen die Abläufe weiter optimiert werden.

Kontrolleure / Qualitätssicherung

Das Controlling im Jahr 2008 befasst sich mit den Kontrolleuren. Mit Gesprächen und gemeinsamen Begutachtungen sollen allfällige Fragen aufgedeckt und aufgearbeitet werden.

VUM-Organisationen in der Ostschweiz / Ereignisse

- Erfahrungen werden in einer, allenfalls zwei Sitzungen ausgetauscht
- Mit weiteren Kantonen sollen Kontakte geknüpft werden. Nach wie vor offen ist der Wunsch nach einer „VUM-Schweiz“. Allerdings wären für ein solches Unterfangen bedeutende personelle Ressourcen nötig.

Kanton Zürich / Ereignisse

- Um die Relevanz bezüglich Lack und Farben der Holz verarbeitenden Betriebe im Kanton Zürich zu untersuchen, wurde Ende 2006 ein entsprechendes Projekt gestartet. 2007 wurde die Branche untersucht. Im Jahr 2008 sollen diese Erkenntnisse umgesetzt werden, um die relevanten Betriebe in einen Umweltvollzug überzuführen.